

MEHRERE TEAMER*INNEN

für das ZeitZentrum Zivilcourage im Bereich Zentrale Angelegenheiten Kultur.

Die befristeten Stellen sind ab sofort zunächst bis zum 30.09.2022 als nebenberufliche Tätigkeit in Teilzeit zu besetzen.

Das vorhandene Team soll auf einen Gesamtumfang von zwei Vollzeitstellen ergänzt werden. Die Tätigkeit ist in Abhängigkeit von der Angebotsplanung des ZeitZentrum Zivilcourage flexibel wahrzunehmen. In der Regel ist von einer Tätigkeit an einzelnen Wochentagen und im Vormittagsbereich außerhalb der Schulferien auszugehen. Genauso denkbar ist aber ein sporadischer Einsatz nur für wenige Tage oder Wochen im Jahr. Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung hierzu Ihre Wünsche und Möglichkeiten an.

Die Eingruppierung richtet sich nach Entgeltgruppe 11 TVöD (A I 3 Anlage 1 – Entgeltordnung (VKA)).

Der neue außerschulische Lernort „ZeitZentrum Zivilcourage“ vermittelt die Geschichte der Stadtgesellschaft Hannovers im Nationalsozialismus zwischen Verfolgung, Widerstand und Täterschaft. Er regt zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Handlungs- und Entscheidungsmöglichkeiten im Sinne eines zivilcouragierten Zusammenlebens in einer Demokratie an. Die pädagogische Arbeit zeichnet sich durch ein biografisch-exemplarisches Vermittlungskonzept aus, das den Besucher*innen entdeckendes Lernen mit Gegenwartsbezug ermöglicht.

Bis zum 30.09.2022 soll mit verschiedenen – auch inklusiven - Angeboten Erfahrungen gesammelt und diese evaluiert werden. Die Tätigkeit als Teamer*in bietet die Chance, die Entwicklung der Vermittlungsarbeit in einem neuartigen außerschulischen Lernort aktiv mitzugestalten.

In Zusammenarbeit mit dem multidisziplinären Team des ZeitZentrum Zivilcourage werden durch die Teamer*innen (auf der Basis der Grundkonzeption für diese Einrichtung) modulare und interaktive Workshops zur Geschichte ausgewählter Personen während der Zeit des Nationalsozialismus in Hannover sowie themenspezifische Workshops mit verschiedenen jugendlichen Lerngruppen durchgeführt und schrittweise ausgebaut.

Zu den Aufgaben der Teamer*innen gehören:

- Durchführung und Nachbereiten von zielgruppenspezifischen pädagogischen Formaten für jugendliche Besucher*innengruppen gemäß der pädagogisch-didaktischen Grundsätze und Leitlinien des ZeitZentrums Zivilcourage.
- Erstellen und Anpassen von pädagogischen Materialien und medienpädagogischen Formaten.
- Mitarbeit an der laufenden Qualitätsentwicklung, z.B. über Hospitationen und Feedback.
- Beratung und Begleitung von Individual- und Gruppenbesucher*innen während der öffentlichen Besuchszeiten im ZeitZentrum Zivilcourage einschließlich organisatorischer Zusammenhangstätigkeiten.

Wir bieten Ihnen:

- ein spannendes praktisches nebenberufliches Arbeits-/ Entwicklungs- und Erprobungsfeld für Menschen, die in Hannover aktiv mit jungen Menschen zu Geschichte, Gegenwart, unterschiedlichen Herkünften, demokratischem Zusammenleben und zivilcouragiertem Verhalten in einer Demokratie arbeiten möchten;
- die Teilnahme an mindestens zwei umfassenden Trainingsmodulen zu organisatorischen Abläufen, fachlichen Inhalten und Vermittlungsmethoden;
- die Möglichkeit in einem interdisziplinären Team und Fachbereich Kultur berufliche Erfahrungen zu sammeln;
- flexible Einsatzmöglichkeiten, passend zu Ihrem individuellen Angebotsprofil verbunden mit den Vorzügen einer großen öffentlichen Arbeitgeberin.

Sie erfüllen als Bewerber*in folgende persönliche Voraussetzungen:

Formal und Fachlich:

- ein abgeschlossenes BA-Studium in den Fächern Geschichte/Geschichtsdidaktik, Museumspädagogik, Pädagogik/Erziehungswissenschaft, Sonderpädagogik, Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Soziale Arbeit, o.ä. sowie (auch ehrenamtlichen oder nebenberuflichen) Erfahrungen in der (historisch-)politischen Bildungsarbeit bzw. in der Museums-/ Kultur- und/oder Gedenkstättenpädagogik.
- Alternativ: Ebenfalls bewerben können sich Personen, die noch nicht über den geforderten Abschluss verfügen, aber aufgrund mehrjähriger (auch ehrenamtlicher oder nebenberuflicher) Erfahrungen in der (historisch-)politischen Bildungsarbeit beziehungsweise in der Museums-, Kultur- und/oder Gedenkstättenpädagogik die vorstehend benannten Aufgaben vollumfänglich wahrnehmen können und werden. Wünschenswert in diesem Falle ist ein laufendes, möglichst weit fortgeschrittenes, Studium der bereits benannten Studiengänge. Die Eingruppierung erfolgt dann in der nächst niedrigeren Entgeltgruppe (E10).
- Gute Kenntnisse in mindestens einem Themenfeld: NS-Geschichte, Erinnerungskulturen sowie Nachkriegsgeschichte, Menschenrechtsbildung, Demokratiebildung, Antidiskriminierungs- pädagogik, Inklusionspädagogik, vorurteilsbewusste Bildung/Anti-Bias und, sofern nicht vorhanden, hohe Bereitschaft zur Aneignung hannoverscher Lokalgeschichte
- Grundkenntnisse in Demokratiepädagogik und der heutigen Lebenswelt von Jugendlichen

Sonstige Skills:

- Freude an besucher*innenorientierter Vermittlung für unterschiedliche Zielgruppen
- Selbstorganisiertes und zuverlässiges Arbeiten
- zeitliche Flexibilität (Bereitschaft zu Wochenendarbeit oder in den Abendstunden) ist von Vorteil
- Souveräner Umgang mit der deutschen und englischen Sprache, Kenntnisse weiterer Sprachen sind von Vorteil
- Gute Kenntnisse und sichere Anwendung vielfältiger Moderations- und Arbeitsmethoden für Klein- und Großgruppen (Visualisierung, Methodenvielfalt, Prozessbegleitung)
- Spontaneität, Flexibilität und Einfallsreichtum für die Gestaltung prozessorientierter Bildungsarbeit
- hohes Maß an Eigeninitiative, Kreativität, Organisationstalent, Gender- und Diversity-Kompetenz sowie sicherer Umgang mit digitalen Medien.

Die Landeshauptstadt Hannover hat das Ziel, die Vielfalt der Bevölkerung auch in der Stadtverwaltung abzubilden. Sie erkennt damit Vielfalt als wichtigen Teil ihrer Unternehmenskultur an und ist bestrebt, ein offenes Arbeitsumfeld zu schaffen, das Menschen unabhängig von ihrer ethnischen, kulturellen und sozialen Herkunft, ihres Alters, ihrer Behinderung, ihrer Religion sowie ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität gleiche Chancen bietet.

Wir bestärken Menschen mit einer Migrationsbiografie sich zu bewerben, da wir ihren Anteil in allen Bereichen und Ebenen erhöhen möchten.

Zur Förderung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern ermutigen wir gemäß dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz insbesondere Männer, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für nähere Auskünfte über das Aufgabenfeld stehen Ihnen Frau Dr. Hiemesch (unter 0511/168-35985) oder Herr Spode-Lebenheim (unter 0511/168-35983) und zum Verfahren Frau Fricke unter 0511/168-46059 zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann bewerben Sie sich bitte mit den erforderlichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse über den Studienabschluss, geeignete Nachweise über die Erfahrungen in der politischen oder pädagogischen Bildungsarbeit) **online** über das **Bewerbungsportal** oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung (ohne Bewerbungsfoto), unter Angabe der Ausschreibungsnummer **41.03-2021-02-DZ** bis zum **04.07.2021** an den Fachbereich Kultur, OE 41.01

Landeshauptstadt



Hannover

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Kultur
Zentrale Angelegenheiten Kultur
OE 41.01 Personalstelle

Friedrichswall 15
30159 Hannover